

**Gemeinderat - Ö - vom 07.12.2010**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Keine.

## **2) TOP 10-071/10 Eichendorffschule - Neubesetzung Stelle Schulsekretärin**

---

Herr Ernst Zimmermann: (Auf Frage von Stadtrat Karrer) Das Ergebnis der vom Städtetag und der Gemeindeprüfungsanstalt Baden Württemberg durchgeführten Untersuchung hinsichtlich des individuellen Bedarfes an Sekretariatsstunden in den einzelnen Schulen werde dem Hauptausschuss in der ersten Sitzung im kommenden Jahr vorgelegt. Bei der Wiederbesetzung freiwerdender Stellen gebe es normalerweise keine Einarbeitungszeit. Die Verwaltung werde mit der Schulleitung klären, ob in diesem Fall eine solche Lösung ebenfalls möglich sei.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(32 Ja, 1 Enthaltung)

### **3) TOP 10-070/10 Hauptsatzung - Änderung**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

#### 4) TOP 20-051/10 Eigenbetrieb Wasserwerk - Wirtschaftsplan 2011

---

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2011 wird wie folgt festgestellt:

1. Erfolgsplan  
Erträge und Aufwendungen je 2.516.100 €
2. Vermögensplan  
Einnahmen und Ausgaben je 1.273.100 €
3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 0 festgesetzt.
4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 500.000 € festgesetzt.
5. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

(einstimmig)

## 5) TOP 20-052/10 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung - Wirtschaftsplan 2011

---

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2011 wird wie folgt festgestellt:

1. Erfolgsplan  
Erträge und Aufwendungen je 5.269.000 €
2. Vermögensplan  
Einnahmen und Ausgaben je 4.185.200 €
3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 1.456.900 € festgesetzt.
4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.000.000 € festgesetzt.
5. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

(einstimmig)

## **6) TOP 20-045/10 Haushalt 2011 - Beschlussfassung und Verabschiedung**

---

Oberbürgermeister Thorsten Frei und die Sprecher der einzelnen Fraktionen (Konrad Hall/CDU, Dr. Michael Klotzbücher/FDP/FW, Wolfgang Karrer/SPD, Dr. Claudia Jarsumbek/GUB und Michael Blaurock/Grüne) nehmen in grundsätzlichen Ausführungen Stellung zum abgelaufenen Haushaltsjahr 2010 und zum Haushalt 2011. Die Haushaltsreden sind der Niederschrift beigelegt.

Nach den Haushaltsreden von Oberbürgermeister Thorsten Frei und den Fraktionssprechern fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss: Der Haushaltssatzung 2011 mit ihren weiteren Bestandteilen wird entsprechend der vorgelegten Tischvorlage zugestimmt.

(einstimmig)

## 7) TOP 10-073/10 Flugverkehr Zürich-Kloten - Resolution

---

Stadtrat Müller: Er sei dankbar, dass auf seine Bitte hin die Angelegenheit auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gesetzt worden sei. Die eingebrachte Resolution basiere auf der Grundhaltung der Verantwortlichen in der Kommunal-, Kreis-, Landes- und Bundespolitik, die das gemeinsam erarbeitete „Manifest der Region“ und die am 25.11.2009 in einem langen Entwicklungsprozess entstandene „Position der Region“ zusammen mit sechs Landräten, Vertretern aller Parteien, Bürgermeistern und Bürgerinitiativen unterschrieben haben.

Die Position der Region sei inzwischen in Stuttgart und Berlin anerkannt. Diese beinhalte ein maßvolles, ausgewogenes und freundschaftliches Angebot an den Nachbarn Schweiz zur Beilegung des Streites um die Flugverkehrsbelastungen. Die Inanspruchnahme des Luftraumes im Schwarzwald-Baar-Kreis und explizit über Donaueschingen durch den seit dem 18.05.2000 für den Flughafen Zürich-Kloten eingerichteten Warteraum Rilax sei überzogen und möglicherweise sogar völkerrechtswidrig. Deshalb dürfe diese so nicht hingenommen werden. Zumal jetzt die Absicht bestehe, die Inanspruchnahme des Luftraumes über südbadischem Gebiet mit vorhersehbaren Steigerungsraten bis zum Jahr 2030 festzuschreiben. Die betroffene Region könne damit auf keinen Fall einverstanden sein. Deshalb sei es notwendig, rechtzeitig und bevor es zu spät sei, dagegen Bedenken zu erheben. Dies sei das inhaltliche Ziel der vorliegenden Resolution. Es gehe nicht darum, den Flughafen Zürich-Kloten in Frage zu stellen. Es dürfe auch nicht der Eindruck entstehen, dass die Resolution gegen die Schweizer Nachbarn gerichtet sei. Mit dieser solle vielmehr erreicht werden, dass der Flughafen Zürich-Kloten die vorhandenen und nicht ausgelasteten Warteräume in der Schweiz nutze. Für die Beibehaltung des Warteraumes Rilax bestehe keinerlei Notwendigkeit. Dieser belaste viele Menschen im Dreieck Donaueschingen – Bad-Dürkheim – Brigachtal unnötig, ebenso die in der Fläche gestaffelten Warte- und Umwegflüge im südlichen Schwarzwald-Baar-Kreis.

Das Zugeständnis von 80.000 Flugbewegungen im Anflugverkehr von Norden sei großzügig. Die Schweiz müsse aber nachweisen, dass dafür auch ein Bedarf bestehe und sich die Schweizer Flugsicherung Skyguide an diese Vorgaben halte. Zurzeit würden nämlich nur 50.000 Flugzeuge aus nördlicher Richtung den Flughafen Zürich-Kloten anfliegen.

In der Regel sei es so, dass Flughäfen aus allen vier Himmelsrichtungen angefliegen würden. Von insgesamt ca. 120.000 Anflügen auf den Flughafen Zürich-Kloten erfolge der Anflug in etwa 105.000 Fällen über den Deutschen Luftraum. Tatsächlich seien aber maximal nur etwa 50.000 Nordanflüge notwendig. Auf der Grundlage dieser Zahlen sei eindeutig erkennbar, dass die Schweiz hinsichtlich der Flugbelastungen ihre eigenen Regionen schütze. Diese Gegebenheiten nutze diese sogar in ihrer Tourismuswerbung. Die Hauptbelastung und die Nachteile aus dem Betrieb des Flughafens Zürich-Kloten schiebe die Schweiz auf die deutschen Nachbarn ab. Dies sei nicht akzeptabel. Auch für die Schweiz und das Flugsicherungsunternehmen Skyguide dürften klare Verhältnisse für die Zukunft wünschenswert sein.

Die Umsetzung der von den betroffenen südbadischen Regionen formulierten Positionen bringe für Zürich-Kloten nachweisbar keine betrieblichen, sicherheitstechnischen oder wirtschaftlichen Einschränkungen.

Bis jetzt sei die Schweiz beim Bemühen, den Luftraum in Südbaden uneingeschränkt in Anspruch nehmen zu können, im Rechtsstreit mit Deutschland auf allen Ebenen gescheitert. So beim VGH Leipzig, bei der Europäischen Kommission und zuletzt diesen Sommer vor dem Europäischen Gerichtshof. In dessen Urteil werde Deutschland ausdrücklich

zugestanden, eine Verlegung von Flugrouten bei einer überzogenen Inanspruchnahme des südbadischen Luftraumes durch den Flughafen Zürich-Kloten verlangen zu können.

Der Europäische Gerichtshof habe in der Urteilsbegründung die Ansicht vertreten, dass die Schweiz mit den Forderungen der vom Flugverkehr besonders betroffenen Region in keiner Weise diskriminiert werde und die getroffenen Maßnahmen ausgewogen und auch verhältnismäßig seien. Für die Fremdenverkehrsregion gebe das Urteil sogar einen maximal zulässigen Lärmwert von 45 Dezibel vor.

Bürgermeister Kaiser: Die Verwaltung ermuntere den Gemeinderat, der vorliegenden Resolution zuzustimmen und diese zu unterschreiben. Es werde damit kein Rechtsunfrieden heraufbeschworen. Die Region mache damit in Richtung Schweiz vielmehr deutlich, dass sie in dieser Sache zusammenstehe.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Der Flughafen Zürich-Kloten habe für die Entwicklung des südbadischen Raumes auch positive Auswirkungen. Bei der Planung und dem Betrieb eines Flughafens seien vielerlei Dinge zu berücksichtigen. Staatsgrenzen kämen dabei eine besondere Bedeutung nicht zu. Diese sollten im vereinten Europa auch kein Thema mehr sein. Er werde der Resolution nicht zustimmen und könne diese auch nicht unterschreiben. Die Position der Region, die übermittelt werden soll, sei aus seiner Sicht nicht drastisch genug, um damit eine Verbesserung zu erreichen. Die mögliche Begrenzung auf maximal 80.000 Anflüge würde nur bedeuten, dass der Flugbetrieb in Zürich-Kloten nicht mehr in der notwendigen Weise abgewickelt werden könne. Dies habe dann zur Folge, dass die Flugzeuge dann in der Warteschleife über Donaueschingen kreisen und noch mehr Belastung als bisher bringen.

Stadtrat Karrer: Er werde der Resolution zustimmen und diese auch unterschreiben. Diese dürfe jedoch nicht den Eindruck erwecken, dass der vom Flughafen Zürich-Kloten ausgehende Flugverkehr in Donaueschingen zu einer Lärmbelastung führe. Durch die Verlegung des Luftwarteraumes Rilax in eine größere Höhe sei dies nämlich nicht mehr der Fall. Belastungen durch den Flugverkehr gebe es aber durch Abgase und durch möglichen Kerosinablass.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Auch die GUB-Fraktion werde der Resolution uneingeschränkt zustimmen. Sie werde diese auch unterschreiben.

Oberbürgermeister Frei: Die Entscheidungen in dieser Angelegenheit würden in Berlin und nicht in Stuttgart getroffen. Deshalb schlage er vor, auf der ersten Seite im fünften Absatz der Resolution wie folgt zu formulieren: „Wir erwarten und verlangen jetzt von unseren Verantwortungsträgern in Berlin ein schnelles Handeln.“ Die Wörter „Stuttgart und“ seien zu streichen.

Beschluss: Der Resolution an die Landesregierung entsprechend dem Vorschlag der CDU-Gemeinderatsfraktion mit der von Herrn Oberbürgermeister Thorsten Frei vorgeschlagenen Änderung wird zugestimmt.

(27 Ja, 1 Nein, 6 Enthaltungen)



## 8) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

---

### **Informationsfahrt wegen der Generalsanierung des Fürstenberg-Gymnasiums**

Oberbürgermeister Frei: Für den 17. Januar 2011 organisiere die Verwaltung eine Fahrt zu drei bis sechs Schulen, um Erkundigungen zu deren Erfahrungen mit entsprechenden Sanierungen einzuholen. Die Fahrt werde voraussichtlich gegen 8.00 Uhr beginnen und bis zum frühen Abend dauern. Die Gemeinderatsfraktionen sollten ein bis zwei Personen benennen, die an der Informationsfahrt teilnehmen.